

**3667/J XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 21.03.2002**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Glawischnig, Freundinnen und Freunde

an den Bundeskanzler

betreffend dringenden Klärungsbedarfes hinsichtlich des Theaters "Kosmos-Frauenraum"

Die Mittelbühne "Kosmos-Frauenraum" steht vor gravierenden finanziellen Problemen. Seit Monaten versucht die Theaterleiterin Barbara Klein mit kulturpolitischen Vertretern der Stadt Wien, aber auch des Bundes, Gesprächstermine für Verhandlungen über Förderungen für "Kosmos-Frauenraum" zu vereinbaren, zumeist allerdings ohne Erfolg.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **ANFRAGE:**

1. Wie kann es sein, dass ein bisher auch vom Bund subventioniertes Theater, dessen Errichtung über eine Million Euro an Steuergeldern gekostet hat, ein Jahr nach der Eröffnung kaum noch Förderungen bekommt?
2. Sehen Sie es als gerechtfertigt an, dass einerseits der Bund dem Kosmos "grobe Misswirtschaft" vorwirft, weil das Theater mit 61.770 Euro nicht das Auslangen findet, während vergleichbare Bühnen vom Bund mit 220.000 Euro und mehr gefördert werden?
3. Ist nicht vielmehr dem Bund Misswirtschaft für seine Investition in ein Theater vorzuwerfen, das nunmehr, nach einem Jahr Spielbetrieb, "fallen gelassen" wird?
4. Gibt es vom Bund an der Qualität der im "Kosmos" gezeigten Produktionen etwas auszusetzen?
5. Warum äußert sich der Bund bisher zu all diesen Fragen - auch aufdringendes Ersuchen seitens des Theaters - nicht?

6. Was sagen Sie dazu, dass die Leiterin des "Kosmos " am 7.3.2002 von einem Mitarbeiter des Kulturstaatssekretariats körperlich attackiert wurde, als sie das Staatssekretariat betreten wollte?